

Transformation to Innovation

Oqema Gruppe legt strategischen Fokus auf die Bereiche Wasch- & Reinigungsmittel und Kosmetik

Oqema ist ein Familienunternehmen, das 1922 unter dem Namen „Gebrüder Overlack“ gegründet wurde. Mehr als 100 Jahre später hat sich der Full-Line-Chemiedistributor mit Sitz in Liedberg nun ein klares Wachstumsziel gesetzt: Bis 2027 soll der Umsatz auf 2 Mrd. EUR steigen. Dabei liegt der strategische Fokus auf dem Spezialitätensegment. Dieses soll auf ca. 700 Mio. EUR wachsen und somit rund ein Drittel zum Konzernumsatz beitragen.

Als einer der am stärksten expandierenden Chemiedistributoren Europas verzeichnete die Oqema Gruppe in den letzten 15 Jahren ein überdurchschnittliches Wachstum. Neben den Segmenten CASE (Coatings, Adhesives, Sealants, Elastomers) und Food & Feed legt die Gruppe den Fokus künftig auf die Bereiche Wasch- und Reinigungsmittel & Kosmetik (Home & Personal Care, Industrial and Institutional Cleaning) als Wachstumsfeld im Bereich Spezialchemie. Neben dem organischen Wachstum basiert der Erfolg und die Neuausrichtung des Unternehmens auf strategischen Zukäufen im Spezialitätensegment sowie auf strategischen Partnerschaften. Gerade in den letzten Jahren haben sich in einem schwierigen Umfeld neue Möglichkeiten eröffnet, die Oqema mit langfristig orientierten Investitionen festigen will. Die strategische Neuausrichtung soll im Wesentlichen in drei Schritten erfolgen.

Aufbau einer globalen Division

Zunächst soll durch den Aufbau einer globalen Division „Home & Personal Care I&I“ eine zentrale Steuerung und strategische Koordination ermöglicht werden. Dieser Schritt ist Voraussetzung für die weitere erfolgreiche In-



David Lupp,
Oqema

ternationalisierung. Gleichzeitig unterstützt die Division die Erweiterung der Wertschöpfungskette, erschließt neue Märkte, bündelt die vorhandenen Stärken und generiert neue überregionale und globale Geschäftsmöglichkeiten. Der europäische Aufbau der Oqema mit 25 Niederlassungen in Europa und Nordafrika bietet die perfekte Plattform für weiteres Wachstum und erfüllt damit sowohl die Anforderungen der Kunden als auch der strategischen Prinzipale.

Stärkung des Spezialchemie-Sektors

Im zweiten Schritt stärkt die Oqema ihre Position als Spezialchemie-Distributor durch umfangreiche Investitionen in technische Lösungs- und Innovationszentren. Der Ausbau der Entwicklungskapazitäten bildet die Grundlage für Lösungskonzepte moderner Formulierungstechnik. Geplant sind Investitionen in neue technische „Solution & Innovation Center“ für den Bereich HPC I&I



(Anwendungstechnik) in Polen und Deutschland. Ziel ist es, gemeinsam mit Prinzipalen und Kunden Innovationen und Markttrends in Formulierungslösungen umzusetzen. Dies dient der Umsetzung der Go-To-Market-Strategie und erweitert das Produktportfolio. Gleichzeitig findet ein kontinuierlicher Wissens- und Know-how-Transfer statt. Der umfangreiche infrastrukturelle Ausbau und die personelle Verstärkung durch Produkt-, Anwendungs- und Marktexperten sorgen kontinuierlich für neue Impulse, Entwicklungs- und Ausbauideen, die aufgegriffen und umgesetzt werden sollen. Neben dem technischen Service werden weitere Glieder der Wertschöpfungskette berücksichtigt, z. B. die Logistik, effiziente Produktionsverfahren sowie die Compliance innerhalb der Lieferkette. Insgesamt bilden all diese Maßnahmen die tragende Säule

eines Full-Line-Lösungsanbieters für Spezialchemie.

Marktdynamik erkennen und mitgestalten

Das dritte wichtige Element der strategischen Neuausrichtung besteht darin, die Marktdynamik zu erkennen und aktiv mitzugestalten. Der Markt für Wasch- und Reinigungsmittel, aber auch die Kosmetikindustrie sind durch einen stetigen Wandel geprägt. Neben regulatorischen Aspekten wirken vor allem aktuelle Trends als Treiber für Neuentwicklungen. Im Hautpflegesegment als Teilbereich des Kosmetikmarkts etwa fällt auf, dass Kunden vermehrt Produkte nachfragen, die auf dem Vorbild der Natur basieren, das natürliche Gleichgewicht der Haut bewahren und zugleich sicher und effizient wirken. Das Interesse an Produkten mit natürlichen Inhaltsstoffen nimmt

zu. Neben dem „New Nature“-Ansatz wird der Skin-Care-Bereich von einem weiteren Trend geprägt: Der Verbraucherfokus liegt auf mikrobiom-freundlicher Kosmetik und Produkten, die eine gesunde, strahlende, junge und strapazierfähige Haut versprechen. Hier geht es um Inhaltsstoffe, die den natürlichen Mikrobiomhaushalt stärken und in Balance halten. Darüber hinaus bestimmen das Thema Nachhaltigkeit und der Innovationsdruck internationaler Kunden und Verbraucher im Bereich „Brand Management“ das Marktgeschehen. Heute spricht man vom „Up-cycled Beauty“. Konsumenten wollen wissen, woher die Inhaltsstoffe ihrer Kosmetikprodukte stammen, wie diese hergestellt oder gewonnen werden – und wie nachhaltig sie sind. Kaufentscheidend ist zunehmend die Frage, ob Rohstoffe bspw. aus Abfallstoffen wiederverwertet und aufbereitet

ZUR PERSON

David Lupp ist seit 2022 als Group Manager Business Development Home & Personal Care I&I bei der Oqema Gruppe tätig. Zuvor war er Geschäftsführer und Mitglied des Vorstands der Harke Gruppe, wo er seine berufliche Laufbahn im Jahr 2006 begonnen und 2010 sein Diplomstudium an der Hochschule in Essen mit dem Schwerpunkt „Unternehmensführung und internationales Management“ abgeschlossen hatte. Von 2012 bis 2019 hatte er verschiedene Managementpositionen bei Azelis inne.

wurden. In diesem Zusammenhang geht es auch um die Dosierung und Häufigkeit der Produkthanwendung. Kunden wollen „Universalprodukte“, um ihre Beauty-Routine zu vereinfachen und effizienter zu gestalten. Allgemein steigt die Nachfrage nach wirkungsvollen Produkten, von denen man weniger verwenden muss, ohne Abstriche bei der Qualität machen zu müssen. Daneben gibt es viele weitere Trends, die das Kaufverhalten im Skin-Care-Bereich nachhaltig beeinflussen. Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass sich Kunden zunehmend für die Inhaltsstoffe und die Sicherheit der verwendeten Produkte interessieren und Wert auf Effizienz und Wirksamkeit legen.

David Lupp, Group Manager Business Development Home & Personal Care I&I, Oqema Group, Liedberg

■ david.lupp@oqema.com
■ www.oqema.com

Conference on CO₂-based Fuels & Chemicals 2023
19–20 April • Cologne (Germany)

Leading Event on Carbon Capture & Utilisation

Great visions are becoming real business cases and innovations are starting to realise their potential.

Learn about the entire CCU value chain:

- Carbon Capture Technologies and Direct Air Capture
- CO₂ for Chemicals, Proteins and Gases
- Advanced CCU Technologies, Artificial Photosynthesis
- Fuels for Transport and Aviation
- Green Hydrogen Production
- Mineralisation
- Power-to-X



Call for Innovation
Vote for the Innovation Award
“Best CO₂ Utilisation 2023”

Organiser



Award Sponsor



Bronze Sponsor



co2-chemistry.eu



Globales Forschungs- und Entwicklungszentrum für Pharmadienleistungen

Siegfried eröffnet F&E-Zentrum in Spanien

Der Schweizer Pharmadienleister Siegfried mit Hauptsitz in Zofingen hat Anfang März sein neues Entwicklungszentrum für Arzneimittel bei Barcelona eröffnet. Die Einrichtungen mit modernen Laboratorien, flexiblen Pilotkapazitäten und speziellen Anlagen für hochwirksame orale feste Darreichungsformen sind an den beiden spanischen Standorten Barberà del Vallès und El Masnou nordwest-

lich bzw. nordöstlich von Barcelona angesiedelt und bilden künftig das weltweite Forschungs- und Entwicklungszentrum für die Arzneimittelstandorte des Auftragsentwicklungs- und -herstellungsdienstleisters (Contract Development and Manufacturing Organization, CDMO).

Mit der Eröffnung schließt Siegfried die Integration der beiden 2020 von Novartis erworbenen Produk-

tionsstandorte ab. In der neuen Einrichtung werden 40 Spezialisten eng mit Kunden zusammenarbeiten, um deren pharmazeutische Innovationen in den industriellen Maßstab zu bringen. Die beiden spanischen Standorte werden so eine Schlüsselrolle bei der Versorgung der Pharmaindustrie mit Dienstleistungen von der Entwicklung bis zur kommerziellen Produktion spielen. (mr)

Anlage für pharmazeutische Lipide

Evonik nimmt neue GMP-Anlage in Hanau in Betrieb

Evonik hat am Standort Hanau eine neue GMP-Anlage zur Herstellung von Lipiden für pharmazeutische Wirkstoffdarreichungssysteme in Betrieb genommen. Die sog. Lipid-Launch-Anlage soll Kunden mit klinischen und kleineren kommerziellen Mengen an Lipiden versorgen. Sie ergänzt die bestehenden Labor- und Produktionskapazitäten von Evonik, um die Bedürfnisse von Kunden in jeder Phase der Entwicklung und Kommerzialisierung erfüllen zu können.

Die Lipide, die in der Anlage hergestellt werden können, dienen einem breiten Spektrum mRNA-basierter Medikamente für Infektionskrankheiten, Krebsimmuntherapien und Proteinersatztherapien. Mit Partikeltechnologie und Aufreinigung, einschließlich Chromatografie, kann die neue Anlage Kunden bei der Herstellung aller Arten von spezifischen und proprietären Lipiden unterstützen, einschließlich PEGylierter Lipide, Phospholipide

und ionisierbarer kationischer Lipide.

Die Lipid-Launch-Anlage ist die Jüngste in einer Reihe von Investitionen von Evonik in der Lipidherstellung für RNA- und Gentherapien. Im vergangenen Jahr wurde eine gemeinsame Investition im dreistelligen Millionen-Dollar-Bereich mit der US-Regierung für den Bau einer Lipidproduktionsanlage am US-Standort Lafayette, Indiana, angekündigt. (bm)

Investitionsprogramm zur Kapazitätserweiterung

Bachem schließt langfristigen Kooperationsvertrag ab

Die Bachem Gruppe hat den Abschluss eines neuen Rahmenvertrags für die Lieferung großer Mengen von Peptiden im Anschluss an den erfolgreichen Abschluss eines gemeinsamen Entwicklungsprojekts bekannt gegeben. Bereits im letzten Herbst hatte das Unternehmen zwei Aufträge für die Lieferung großer Mengen von Peptiden erhalten. Der neue Auftrag umfasst ein bindendes Auftragsvolumen im Gegenwert von ins-

gesamt über 500 Mio. CHF für den Fünfjahreszeitraum 2027–2031, mit erheblichem Aufwärtspotenzial.

Bachem verfolgt an allen Standorten ein Investitionsprogramm zur Kapazitätserweiterung. So wird am Standort Bubendorf, Schweiz, derzeit eine moderne Anlage für die Produktion hoher Volumina von Peptiden und Oligonukleotiden (Gebäude K – Tides Fabrication Plant) mit dem Potenzial, die Produktionskapazität am Stand-

ort zu verdoppeln, gebaut. Die Eröffnung der Anlage ist für 2024 geplant. Zudem wurde im Oktober 2022 der Landerwerb für einen dritten Standort in der Schweiz in Eiken angekündigt, der das Produktionsnetzwerk ab Ende des Jahrzehnts weiter verstärken soll. Investiert wird auch in den Ausbau der Kapazitäten im globalen Produktionsnetzwerk an den Standorten Vionnaz, Schweiz, Torrance und Vista, USA, und St. Helens, UK. (bm)